



Amt für Schule und  
Weiterbildung

14.06.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Klatt

Telefon: 492-2825

KlattM@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Zwischenbericht Schulentwicklungsplanung Berufskollegs

Beratungsfolge

25.06.2019	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
26.06.2019	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Vorberatung
26.06.2019	Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement	Vorberatung
26.06.2019	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
02.07.2019	Sportausschuss	Vorberatung
03.07.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
03.07.2019	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Zwischenbericht zur Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für den Standort des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs, Mindener Straße 11 kurzfristig eine Potenzialanalyse zu erstellen. So soll geprüft werden, inwieweit die notwendigen Programmflächen für die vorhandenen Bildungsgänge inklusive notwendiger Sportflächen am Standort gebündelt werden können.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach einer überschlägigen Prüfung im Rahmen der Potenzialanalyse die Grundstücksflächen am Standort des Anne-Frank-Berufskollegs für eine Zusammenführung der Standorte Coerdestraße (ehemals ESPA-Berufskolleg), ehem. Fürstin-von-Gallitzin-Schule und Manfred-von-Richthofen-Straße nicht ausreichend sind.
4. Der Rat beauftragt daher die Verwaltung, am Standort der ehemaligen Fürstenbergschule eine Potenzialanalyse zu erstellen. Hierbei wird geprüft, inwieweit eine Abdeckung der Raumdefizite des Anne-Frank-Berufskollegs, des Hans-Böckler-Berufskollegs sowie ggf. des Wilhelm-

Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs unter Berücksichtigung möglicher Synergien bei der Raumnutzung möglich sind. Die Verwaltung wird dem Rat die Ergebnisse der Potenzialanalyse sowie mögliche Nutzungsvarianten bis Ende des 1. Halbjahres 2020 vorlegen.

5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass ab Mitte 2020 Ersatzlösungen/-flächen erforderlich werden für die
  - 5.1. durch das Anne-Frank-Berufskolleg genutzten 6 Klassenräume im Gebäude der Mathilde-Anneke Gesamtschule (ehemalige Fürstin-von-Gallitzin-Schule),
  - 5.2. durch das Hans-Böckler-Berufskolleg genutzten 3 Klassenräume im Gebäude der Mathilde-Anneke Gesamtschule (ehemalige Fürstin-von-Gallitzin-Schule),
  - 5.3. durch das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg genutzten 10 Klassenräume im Gebäude der ehemaligen Josefschule.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung, kurzfristig folgende Interimslösungen zu prüfen, bzw. auf den Weg zu bringen
  - 6.1. Errichtung von 5 Fertigbauklassen für das Anne-Frank-Berufskolleg (Errichtungsbeschluss) sowie Rückbau/Teilung des ehemaligen für die Schneiderei genutzten Bereiches im Gebäude Manfred-von-Richthofen-Straße.
  - 6.2. Interimsweise Unterbringung der Klassen des Hans-Böckler-Berufskollegs im Hansa-Berufskolleg oder am Laerer Landweg/der Beckstraße.
  - 6.3. Herrichtung der Immobilie „Laerer Landweg“ oder des Gebäudes an der Beckstraße (Teilstandort der Schule an der Beckstraße) für das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg.
7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung mit allen 6 städtischen Berufskollegs intensiv an einer Neuausrichtung im Bereich Medienentwicklungsplanung (MEP BK) arbeitet. Aufgrund des sich schnell entwickelnden, technischen Fortschritts – bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an den Support – ist die bisherige Ausrichtung nicht mehr mit den Anforderungen dieser wirtschaftsnahen Schulform vereinbar. Im Vergleich mit den Schulen im Münsterland droht ein Qualitätsabfall. Der Support soll zukünftig – wie bei den allgemeinbildenden Schulen – durch Dritte (z.B. die citeq) erfolgen. Dies wird bei einer Umsetzung sowohl investiv als auch konsumtiv erhebliche Auswirkungen auf die Haushaltsplanung zukünftiger Jahre haben.
8. Der Rat stimmt zu, dass der zusätzliche Bedarf an Schulsozialarbeit in Höhe von 1,5 VZÄ befristet für das Schuljahr 2019/20 wie folgt gedeckt wird:
  - 8.1. Verlagerung der 0,5 Stelle aus der aufgelösten Uppenbergschule sowie
  - 8.2. der 0,5 Stelle aus der aufgelösten Fürstin-von-Gallitzin-Schule.
  - 8.3. Befristete Finanzierung einer 0,5 Stelle bei einem freien Träger aus lfd. Mitteln
  - 8.4. Im Rahmen der Neuverteilung der kommunalen Personalressourcen für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 wird eine langfristige Lösung zur Bedarfsdeckung angestrebt.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Errichtung der 5 Fertigbauklassen sowie der Umbau der Immobilie „Laerer Landweg“ ist nach Erfahrungswerten vergleichbarer Vorhaben wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-	Betrag	Bemerkungen

			jahr	€	
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4790	Berufskollegs – Ersatzräume			
Auszahlungen		- für Baumaßnahmen	Bereitgestellt bis inkl. 2019	3.178.000	
		- für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	Bereitgestellt bis inkl. 2019	200.000	
Summe aller Auszahlungen				3.378.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2019 bei der Produktgruppe 0301 veranschlagt.

### Begründung:

1. Mit der Vorlage V/0080/2017/1 befürwortete die Stadt Münster den Einstieg in eine dialogische Schulentwicklungsplanung für die städtischen Berufskollegs. Durch den anliegenden Zwischenbericht werden erste Ergebnisse des Projekts vorgestellt.
2. Um den Teilstandort Josefschule sowie bereits jetzt unterversorgte Bereiche (Fahrzeugtechnik und Holzlabor) abzudecken, soll der Umbau und die Erweiterung im Bestand am Standort Mindener Straße 11 geprüft werden. Hierzu wird in Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg ein Raumprogramm erstellt, welches auch die notwendigen Sportflächen berücksichtigt. Im zweiten Schritt ist eine Potenzialanalyse zu erstellen. Hierbei wird geprüft, inwieweit eine Abdeckung der Raumdefizite am Standort selber möglich ist (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 1 i.V.m. Abschnitt 2.4.3).
3. Eine Potenzialanalyse zur Zusammenlegung der Standorte wurde in Auftrag gegeben. Durch die Zusammenlegung aller drei Standorte entsteht ein zusätzlicher Bedarf von ca. 3.500 m<sup>2</sup>, welcher am Standort Manfred-von-Richthofen-Str. nicht untergebracht werden kann (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 2 i.V.m. Abschnitt 2.4.3).  
Parallel zu der Potenzialanalyse der Fürstenbergschule (s. Pkt. 4) sowie den Überlegungen zu Interimslösungen (s. Pkt. 5) wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Anne-Frank-Berufskolleg versuchen, möglichst kurzfristig Maßnahmen innerhalb des Bestandsgebäudes zur Verbesserung der aktuellen Situation umzusetzen. Dabei wird auf die Entwürfe/Überlegungen der Akademie für Gestaltung im Handwerk zurückgegriffen. Die Überlegungen der Akademie zur Schließung eines im Erdgeschoss vorhandenen Freibereiches sollten in die künftige Machbarkeitsstudie zum Gesamtkonzept des Standortes und diesbezüglicher betrieblicher Nutzungsüberlegungen einfließen. Eine Vorwegnahme baulicher Aktivitäten in diesem Bereich ist mit hohen Kosten für eine geringe Flächen-erweiterung und ggf. späteren Rückbaunotwendigkeiten zur Realisierung des künftigen Gesamtkonzeptes verbunden.
4. Das Gelände der ehemaligen Fürstenbergschule steht voraussichtlich ab Sommer 2021 zur Verfügung. Aufgrund der angespannten Raumsituation am Anne-Frank-, Hans-Böckler- sowie Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg ist zu prüfen, welche Bedarfe der drei Schulen inklusive notwendiger Sportflächen an diesem Standort abgedeckt werden können. Die dort vorhande-

nen Gebäude stehen unter Denkmalschutz und sind stark sanierungsbedürftig. Die Umsetzung von Umbauten/Erweiterungen ist daher nicht einschränkungslos möglich. Hierzu ist eine Potenzialanalyse zu erstellen (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 3 i.V.m. Abschnitt 2.4.3). Ziel ist es, die Überlegungen und Planungen für die Folgenutzung der Fürstenbergschule so weit vorzubereiten, dass eine Umsetzung unmittelbar nach Freiwerden und einer notwendigen Grundsanierung der Immobilie erfolgen kann.

Ist die Unterbringung aller Raumbedarfe am Standort der ehemaligen Fürstenbergschule nicht möglich, werden alternative Szenarien/Standorte untersucht.

5. Wie bereits beschrieben, müssen für ausgelagerte Klassen einzelner Berufskollegs Interimslösungen gefunden werden:

5.1 Aktuell sind 6 Klassen des Anne-Frank-Berufskollegs im Gebäude der Mathilde-Anneke Gesamtschule, ehemalige Fürstin-von-Gallitzin-Schule, ausgelagert. Die Nutzungsmöglichkeit fällt im Schuljahr 2020/2021 wegen Umbaumaßnahmen und Aufwachsens der Gesamtschule weg (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 4 und 5 i.V.m. Abschnitt 2.4.3).

5.2 Aktuell sind 10 Klassen des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskollegs in die Josefsschule ausgelagert. Diese Räumlichkeiten stehen nach derzeitigem Sachstand nur noch befristet bis längstens Mitte 2021 zur Verfügung.

5.3 Aktuell sind 3 Klassen des Hans-Böckler-Berufskollegs im Gebäude der Mathilde-Anneke Gesamtschule, ehemalige Fürstin-von-Gallitzin-Schule, ausgelagert. Die Nutzungsmöglichkeit fällt im Schuljahr 2020/2021 wegen Umbaumaßnahmen und Aufwachsens der Gesamtschule weg.

6. Die 6 Klassen des Anne-Frank-Berufskollegs sollen möglichst nah, bzw. am Hauptstandort errichtet werden, um nicht einen 3. Standort für die Schule zu schaffen. Ein Raum kann durch Rückbau /Teilung des ehemaligen Schneidereibereiches im Hauptgebäude geschaffen werden, für die übrigen 5 Klassen sind Fertigbauklassen alternativlos.

Derzeit ist die Perspektive der Nutzung der Josefsschule durch das Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg unklar. Es ist davon auszugehen, dass entweder im Schuljahr 2020/21 oder spätestens zum Ende des Schuljahres ein Freiziehen der Josefsschule erforderlich ist. Als Ersatzstandort dafür kommen die Gebäude Laerer Landweg oder Beckstraße in Betracht, aus denen absehbar die „Schule an der Beckstraße“ bzw. die ehemalige Richard-von-Weizsäcker-Schule ausziehen wird.

Für das Hans-Böckler-Berufskolleg soll entweder ebenfalls dort oder im benachbarten Hansa-Berufskolleg Ersatz geschaffen werden.

7. Die Medienentwicklungsplanung stellt ein wesentliches Handlungsfeld der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs dar (siehe Vorlage V/0080/2017/1, Ziffer 3). Daher haben seit Projektbeginn mehrere Arbeitstreffen zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung, Vertretern der Berufskollegs sowie der citeq stattgefunden. Als Lösungsansätze wurden verschiedene Maßnahmen vereinbart, um zu prüfen, inwieweit das System der städtischen MEP-Schulen für Berufskollegs angemessen und funktional ist. Bereits der Bedarf an externem Support (z.B. durch die citeq) wird voraussichtlich mit hohen Kosten verbunden sein (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 6 und 7 i.V.m. Abschnitt 2.4.6).

8. Im Dialog mit den Schulleitungen wurde seitens der Berufskollegs ein zusätzlicher Bedarf für die

Schulsozialarbeit aufgezeigt. In Anbetracht der großen Schulsysteme, steigender Heterogenität der Schülerschaft und weiterer Herausforderungen (Übergangsberatung, psychosoziale Beratung, Internationale Förderklassen u.a.) sind die geäußerten Mehrbedarfe nachvollziehbar (siehe Zwischenbericht, Abschnitt 4, Ziffer 6 und 7 i.V.m. Abschnitt 2.4.5).

Die genannten Bedarfe sollen teilweise aus Stellen von auslaufenden Schulen gedeckt werden. Gem. der Vorlage V/0741/2016 „Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung - Teilprojekt Neuausrichtung Schulsozialarbeit zum Schuljahr 2017/2018“ gilt grundsätzlich, dass das Personal der auslaufenden Schulen im Bereich Sek I / Sek II in den steuerbaren Personalpool übergeht.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Verlagerung der Stellenanteile in die Berufskollegs jedoch vertretbar, da

- der Stellenpool für die Schulsozialarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen seit Beschluss der Vorlage V/0741/2016 einen Stellenzuwachs von 10,00-Stellen erfahren hat,
- eine 0,50-Stelle bereits einer Schule (Erna-de-Vries-Realschule) zugeordnet wurde und
- eine mobile Ressource kurz- oder längerfristige Bedarfe an Schulen decken soll, zunächst aber nicht fest für eine bestimmte Schule eingeplant ist.

In Vertretung

gez.  
Thomas Paal  
Stadtdirektor

**Anlagen:**

Anlage A

Anlage 1 Zwischenbericht Schulentwicklungsplanung Berufskollegs